

Artikel von Wladimir Putin in der Volkszeitung „[Russland und China](#) - eine Partnerschaft mit Blick in die Zukunft“

Ich freue mich über die Gelegenheit, mich am Vorabend des Staatsbesuchs des chinesischen Präsidenten Xi Jinping in Russland auf den Seiten einer der größten und maßgeblichsten Veröffentlichungen der Welt an das freundliche chinesische Volk zu wenden. Dieses bedeutende Ereignis bekräftigt den besonderen Charakter der russisch-chinesischen Partnerschaft, die immer auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt vor der Souveränität und den Interessen des anderen aufgebaut war. Wir haben hohe Erwartungen an die anstehenden Verhandlungen. Wir sind davon überzeugt, dass sie der gesamten Bandbreite der bilateralen Zusammenarbeit einen kräftigen neuen Impuls geben werden. Es ist auch eine großartige Gelegenheit für mich, einen guten alten Freund wiederzusehen, zu dem wir die herzlichste Beziehung haben.

Wir trafen den Genossen Xi Jinping im März 2010, als er an der Spitze einer repräsentativen chinesischen Delegation nach Moskau kam. Unser erstes Treffen war sehr sachlich und gleichzeitig aufrichtig und freundlich. Diese Art der Kommunikation beeindruckt mich persönlich sehr. Ich weiß, dass China großen Wert auf Freundschaft und zwischenmenschliche Beziehungen legt. Nicht umsonst sagte der weise Konfuzius: „Ist es nicht eine Freude, wenn ein Freund von weit her kommt!“ Auch wir in Russland schätzen diese Eigenschaften sehr, denn ein wahrer Freund ist für uns wie ein Bruder. Darin sind sich unsere Völker sehr ähnlich.

Drei Jahre später, ungefähr an denselben Märztagen, trafen wir uns wieder in der Hauptstadt Russlands. Damals stattete Xi Jinping unserem Land seinen ersten Staatsbesuch ab, nachdem er zum Präsidenten der Volksrepublik China gewählt worden war. Dieser Gipfel hat viele Jahre lang den Ton und die Dynamik der russisch-chinesischen Beziehungen bestimmt, wurde zu einem klaren Beweis für die besondere Natur der Beziehungen zwischen Russland und China und bestimmte den Vektor ihrer beschleunigten und nachhaltigen Entwicklung.

Ein Jahrzehnt ist vergangen, das nach den Maßstäben der Geschichte unserer Länder, die durch die Bande jahrhundertealter Traditionen der guten Nachbarschaft und Zusammenarbeit gebunden sind, nur ein Moment ist. Vieles hat sich in dieser Zeit in der Welt verändert und oft nicht zum Besseren, aber die Hauptsache ist unverändert geblieben - eine starke russisch-chinesische Freundschaft, die sich zum Wohle und im Interesse unserer Länder und Völker ständig verstärkt. Die Fortschritte bei den bilateralen Beziehungen sind beeindruckend. Die russisch-chinesischen Beziehungen haben das höchste Niveau ihrer Geschichte erreicht und werden immer stärker, sie sind den militärpolitischen Allianzen des Kalten Krieges qualitativ überlegen, es gibt keinen Führer und Gefolgsmann, es gibt keine Beschränkungen oder verbotenen Themen. "

Unser politischer Dialog ist äußerst vertrauensvoll geworden, die strategische Interaktion ist umfassend geworden und tritt in eine neue Ära ein. Präsident Xi Jinping und ich haben uns etwa 40 Mal getroffen und immer Zeit und Gelegenheit gefunden, sowohl in einer Vielzahl von offiziellen Formaten als auch in einer Atmosphäre ohne Krawatten zu kommunizieren.

Eine unserer Prioritäten ist die Handels- und Wirtschaftspartnerschaft. Bis Ende 2022 verdoppelte sich der bereits solide bilaterale Handel und erreichte 185 Milliarde Dollar. Das ist ein neuer Rekord. Und wir haben allen Grund zu der Annahme, dass die 200-Milliarden-Dollar-Marke, die wir mit Präsident Xi Jinping festgelegt haben, nicht 2024, sondern bereits in diesem Jahr überschritten wird. Gleichzeitig ist es wichtig, dass der Anteil der Abrechnungen in Landeswährung im gegenseitigen Handel wächst und unsere Beziehungen noch souveräner werden.

Langfristige gemeinsame Pläne und Programme werden erfolgreich umgesetzt. Zum Beispiel ist die russisch-chinesische Hauptgaspipeline "Power of Siberia" in ihrer Größenordnung ohne Übertreibung zum "Deal des Jahrhunderts" geworden. Das Volumen der Lieferungen von heimischem Öl und Kohle ist deutlich gewachsen. Unter Beteiligung unserer Spezialisten werden in China neue Kernkraftwerke gebaut, chinesische Unternehmen beteiligen sich aktiv an LNG-Projekten und die industrielle und landwirtschaftliche Zusammenarbeit wird gestärkt. Gemeinsam erforschen wir den Weltraum und entwickeln neue Technologien.

Russland und China sind Mächte mit alten ursprünglichen Traditionen und einem kolossalen kulturellen Erbe. Und jetzt, da alle pandemiebedingten Beschränkungen der gegenseitigen Kontakte aufgehoben sind, gilt es, den humanitären und touristischen Austausch so schnell wie möglich zu verstärken und damit zur Stärkung der sozialen Basis der russisch-chinesischen Partnerschaft beizutragen. Eine besondere Rolle spielt dabei die Durchführung von Länderübergreifenden Themenjahren. Beispielsweise sind die Jahre 2022-2023 der Zusammenarbeit im Bereich der Körperkultur und des Sports gewidmet, die von unseren Bürgerinnen und Bürgern sehr nachgefragt wird.

Im Gegensatz zu einigen Ländern, die Hegemonie beanspruchen und Zwietracht in die Weltharmonie bringen, bauen Russland und China buchstäblich und im übertragenen Sinne Brücken. So wurden unsere Grenzregionen im vergangenen Jahr durch zwei Brückenübergänge über den Amur, der längst zum „Fluss der Freundschaft“ geworden ist, verbunden. Unter den „Wellen und Winden“ auf dem Planeten arbeiten wir eng in internationalen Angelegenheiten zusammen und stehen Schulter an Schulter „wie ein Felsen inmitten eines turbulenten Stroms“, koordinieren wir effektiv unsere außenpolitischen Positionen, bekämpfen gemeinsame Bedrohungen, und reagieren auf moderne Herausforderungen.

Wir fördern aktiv solche demokratischen multilateralen Strukturen wie die SCO und die BRICS, die an Autorität und Einfluss gewinnen und neue Partner und Freunde gewinnen. Dem gleichen Ziel dient die Arbeit an der Konjugation des Aufbaus der Eurasischen Wirtschaftsunion und der Initiative One Belt, One Road.

Gemeinsam mit Gleichgesinnten setzen sich unsere Länder konsequent für die Bildung einer gerechteren multipolaren Weltordnung ein, die auf verbindlichen Völkerrecht basiert und nicht auf bestimmten „Regeln“, die den Bedürfnissen der „goldenen Milliarde“ dienen. Russland und China arbeiten konsequent daran, ein gleichberechtigtes, offenes und integratives Sicherheitssystem zu schaffen, das sich nicht gegen Drittländer in der Region und der Welt insgesamt richtet.

In diesem Zusammenhang stellen wir die konstruktive Rolle der chinesischen „Global Security Initiative“ fest, die mit den russischen Ansätzen in diesem Bereich übereinstimmt.

Wir sehen, dass die externe geopolitische Landschaft drastischen Veränderungen unterliegt. Der „kollektive Westen“ klammert sich immer verzweifelter an archaische Dogmen, an seine schwer fassbare Dominanz und setzt das Schicksal ganzer Staaten und Völker aufs Spiel. Der von den Vereinigten Staaten eingeschlagene Kurs der doppelten Eindämmung von Russland und China sowie all jener, die sich nicht dem amerikanischen Diktat unterwerfen, wird immer schärfer und durchsetzungsfähiger. Die Architektur der internationalen Sicherheit und Zusammenarbeit wird abgebaut.

Russland wurde zur „unmittelbaren Bedrohung“ und China zum „strategischen Konkurrenten“ erklärt.

Wir sind dankbar für die ausgewogene Haltung der VR China im Zusammenhang mit den Ereignissen in der Ukraine, für das Verständnis ihrer Hintergründe und wahren Gründe. Wir begrüßen Chinas Bereitschaft, eine konstruktive Rolle bei der Lösung der Krise zu spielen.

Wie unsere chinesischen Freunde stehen wir für die strikte Einhaltung der UN-Charta und die Achtung der Normen des Völkerrechts, einschließlich des humanitären Rechts. Wir bekennen uns zum Prinzip der Unteilbarkeit der Sicherheit, das vom NATO-Block eklatant verletzt wird. Wir sind zutiefst besorgt über unverantwortliche und einfach gefährliche Handlungen, die die globale nukleare Sicherheit untergraben könnten. Unzulässige einseitige Sanktionen, die aufgehoben werden müssen, sind nicht akzeptabel.

Russland ist offen für eine politisch-diplomatische Lösung der Ukraine-Krise. Doch bereits im April 2022 wurden die Friedensgespräche von uns keineswegs beendet. Die Zukunft des Friedensprozesses hängt allein von der Bereitschaft zu ernsthaften Gesprächen unter Berücksichtigung der vorherrschenden geopolitischen Realitäten ab. Leider sprechen die an Russland gerichteten Ultimatumforderungen nur von Isolation von solchen Realitäten und Desinteresse, einen Ausweg aus der aktuellen Situation zu finden.

Gleichzeitig ist die vom Westen provozierte und fleißig angeheizte Krise in der Ukraine heute die hellste, aber keineswegs die einzige Manifestation der Absichten, die Dominanz auf der internationalen Arena und eine unipolare Weltordnung aufrechtzuerhalten. Es ist nicht zu übersehen, dass die NATO versucht, ihren Aktivitäten eine globale Reichweite zu verleihen, indem sie darauf abzielt, in den asiatisch-pazifischen Raum vorzudringen. Dass einige Kräfte beharrlich danach streben, den gemeinsamen eurasischen Raum in ein Netzwerk von „exklusiven Clubs“ und Militärblöcken zu spalten, die darauf abzielen, die Entwicklung unserer Länder zu bremsen und ihre Interessen zu verletzen. Dies wird jedoch niemand erreichen können.

Es sind die russisch-chinesischen Beziehungen, die heute tatsächlich als Eckpfeiler der regionalen und globalen Stabilität dienen, das Wirtschaftswachstum ankurbeln und als Garant für eine positive Agenda in internationalen Angelegenheiten dienen. Sie sind ein Beispiel harmonischer kreativer Zusammenarbeit zwischen Großmächten.

Ich bin sicher, dass unsere Freundschaft und Partnerschaft, basierend auf der strategischen Entscheidung der Völker beider Länder, zum Wohle und Wohlstand Russlands und Chinas weiter wachsen und sich festigen wird. Und dies wird zweifellos durch den aktuellen Besuch des Vorsitzenden der Volksrepublik China in Russland erleichtert.

Quelle: Offizielle Website des Kremls